

# Radfahr-Weltklasse beim 2. CityGiro

Bert Grabsch und vier weitere Profis bürgen für Qualität bei Rundkursrennen

**RELLINGEN** Wer morgen mit dem Auto durch den Rellinger Ortskern fahren möchte, wird zwangsläufig einen Umweg in Kauf nehmen müssen. Anlässlich des „CityGiros“ verwandelt sich die beschauliche Gemeinde am Rande Pinnebergs nämlich in den Austragungsort eines der bedeutendsten Radrennen Norddeutschlands und wartet, genau wie bei der



**Wieder am Start:** Rellingens Bürgermeister Oliver Stolz.

Premiere im Vorjahr, mit international großen Radsport-Namen auf.

Neben Vorjahressieger Bert Grabsch, Weltmeister im Einzelzeitfahren 2008, begeben sich eine halbe Stunde nach der um 16 Uhr terminierten Fahrervorstellung vier weitere ProTour-Fahrer auf den einen Kilometer langen 66 mal zu absolvierenden Rundkurs und komplettieren das 46-köpfige Fahrerfeld: Andreas Klier (Cervélo TestTeam), 2007 Etappensieger bei der Vuelta, Robert Förster (Team Milram), Etappensieger bei der Vuelta und dem Giro d'Italia, Grischa Niermann (Rabobank), 24. der Tour de France 2004 und Luke Roberts (Team Milram), mehrmaliger Mannschaftsweltmeister in der 4000 Meter-Verfolgung, besitzen internationale Klasse.

Mit dem Ellerbeker Cross-Spezialist Jens Schwedler (Stevens Racing Team), der im Vorjahr den sechsten Platz be-

legte, ist zudem ein leistungsstarker Lokalmatador am Start. Eine zusätzliche Startberechtigung für den CityGiro wird zuvor beim „Centro Thomsen Cup“ um 14.30 Uhr an denjenigen vergeben, der sich nach 20 Runden gegen rund 15 Konkurrenten durchgesetzt hat. „Wir konnten das Fahrerfeld im Vergleich zum Vorjahr in der Breite qualitativ sogar noch verstärken und hoffen, den CityGiro in den nächsten Jahren als feste Institution etablieren zu können“, blickt Hauptinitiator Bernd Dankowski hoffnungsfroh auf den morgigen Tag.

Ob er sich persönlich beim um 15.30 Uhr startenden „Lions Cup“, einem Drei-Runden-Rennen für kommunale Prominente, bei dem unter anderem Rellingens Bürgermeister Oliver Stolz teilnimmt, auf's Rad schwingt, macht er kurzfristig vom organisatorischen Aufwand abhängig. Im Kontrast zum Spitzensport



**Kann er erneut den CityGiro gewinnen?** Vorjahressieger Bert Grabsch (Mitte) mit Daniel Holst (links) und Philip Kaczmarowski.

wird auch den jüngeren Radfahrern eine Plattform geboten: Beim „Fette-Reifen-Rennen“ nehmen in Staffeln (13 Uhr: bis 6 Jahre, 300 Meter; 13.15 Uhr: 6-9 Jahre, 3 Kilometer; 13.30 Uhr: 10-13 Jahre, 5 Kilometer) die Nachwuchsfahrer den Parcours unter die Räder.

Anmeldungen hierfür werden noch bis heute unter [www.citygiro.de/anmeldung.php](http://www.citygiro.de/anmeldung.php) entgegengenommen.

Rund um die Strecke wird es ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Verpflegungsständen und einer Autoausstellung geben. *sve*